

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Brosz, Freundinnen und Freunde

betreffend Verbesserung der Qualität der LehrerInnenbildung

eingebraucht im Zuge der Debatte über TOP 2) Bericht des Unterrichtsausschusses über die Regierungsvorlage (522 d.B.): Bundesgesetz, mit dem ein Bundesgesetz über die Erlangung der Studienberechtigung für Studien an Pädagogischen Hochschulen (Hochschul-Studienberechtigungsgesetz - HStudBerG) erlassen sowie das Hochschulgesetz 2005 und das Privatschulgesetz geändert werden (533 d.B.).

Im Arbeitsdokument der Kommissionsdienststellen „Verbesserung der Qualität der Lehrerausbildung“ KOM(2007)392 SEK(2007)931 wird festgehalten, dass die Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung zu einem großen Teil von der Qualität des Unterrichts bestimmt wird, welche ihrerseits teilweise von der Lehrerbildung abhängt. Um nun die Qualität der Bildung zu verbessern schlägt die Kommission vor, dass:

- alle Lehrkräfte über ein adäquates Niveau und eine adäquate Bandbreite von Wissen und Kompetenz verfügen, damit sie vor dem Hintergrund raschen wirtschaftlichen und sozialen Wandels den Lernenden helfen können, ihr Potenzial voll zu entfalten;
- alle Lehrkräfte einen angemessenen Hochschulabschluss erwerben;
- Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte auf koordinierte und kohärente Weise erfolgen und hierfür angemessene Mittel bereitgestellt werden;
- die Verbesserung der Professionalität der Lehrtätigkeit gefördert wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG:

Der Nationalrat wolle beschließen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat einen Entwurf für eine gemeinsame LehrerInnenausbildung für alle pädagogischen Berufe vom Kindergarten bis zur Höheren Schule auf Hochschulniveau vorzulegen, welche neben einer durchlässigen Ausbildung zu StufenlehrerInnen für verschiedene Altersgruppen auch die verpflichtende berufsbegleitende Weiterbildung für alle Lehrkräfte vorsieht. Weiters soll die Forschungstätigkeit im Bereich der Kindergarten- und Grundschulpädagogik ausgebaut, die Weiterbildung sichergestellt und die Spezialisierung der LehrerInnen in einem Anrechnungsmodell ermöglicht werden.